



und Erden.	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden.	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.	48	x
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert	kg	14
.	42	x	1 211 722	36	1394	Sellerwaren	kg	4
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung).	kg	12
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien	65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung).	St	19
.	55	.	.	.	1414	Wäsche.	11	x
.	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12	x
.	7	.	.	30	1420	Pelzwaren	-	-
.	41	.	605 557 331	26	1431	Strumpfwaren.	4	x
.	11	.	124 048 886	17	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	St	4
.	24	x	474 688	18	1499	Leder und Lederwaren	33	x
.	24	x	465 843	.	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
.	61	x	786 590	12	1520	Schuhe	13	x
.	29	x	453 031	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung . . . . .	.	.
ereitet	26	.	.	.	.	.	.	.
Güter-	.	.	.	.	.	.	.	.

Statistische Berichte Erbschaft- und Schenkungsteuer in Nordrhein-Westfalen

2015



Erbschaft- und Schenkungsteuer in Nordrhein-Westfalen

2015

**Bestell-Nr. L513 2015 00
(Kennziffer L IV – j/15)**

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Dezember 2016

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	
Allgemeines	5
Einschränkungen der Statistik	5
Erhebungsunterlagen der Statistik	5
Begriffserklärungen	6
Hinweise zu den Tabellen	8
Tabellenteil	
1. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2015 nach der Höhe des Reinnachlasses ..	10
2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2015 von Todes wegen nach Steuerklassen und Höhe des Reinnachlasses	11
3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2015 von Todes wegen nach Steuerklassen und Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	13
4. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2015 von Todes wegen nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	15
5. Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2015 nach Steuerklassen und Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	16
6. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2015 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	18
7. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2015 insgesamt nach Steuerklassen und Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	19
8. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2015 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	21
9. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs und der festgesetzten Steuer 2015 bei unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben	
9.1 Erwerbe von Todes wegen	22
9.2 Schenkungen	23

Abkürzungen

Abs.	= Absatz
Art.	= Artikel
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
bzw.	= beziehungsweise
einschl.	= einschließlich
ErbStG	= Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz
EUR	= Euro
Mill.	= Million
S.	= Seite
StStatG	= Steuerstatistikgesetz
Tsd.	= Tausend
z. B.	= zum Beispiel
%	= Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

Vorbemerkungen

Allgemeines

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wird auf Basis des Gesetzes über Steuerstatistiken vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250) – zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1809) – als Bundesstatistik durchgeführt. Im Jahr 2002 wurde sie zunächst mit einem fünfjährigen Turnus eingeführt¹⁾. Seit 2008 erfolgt die Erhebung jährlich. Es handelt sich bei ihr um eine Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen werden Datenträger der Finanzverwaltung mit Angaben aus der Festsetzung der Erbschaft- und Schenkungsteuer herangezogen.

Nach § 2 Abs. 7 Steuerstatistikgesetz (StStatG) werden im Rahmen der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik folgende Merkmale erfasst:

- steuerpflichtiger Erwerb nach Vermögensarten, Steuerklasse des Erwerbers, Steuersatz und festgesetzter Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben; bei mehreren Erwerben aus dem Nachlass eines Inländers zusätzlich der Nachlass untergliedert nach Vermögensarten, sowie Abzüge für Nachlassverbindlichkeiten;
- Erwerbsart, Jahr der Entstehung der Steuer, Art der Steuerpflicht.

Die Aufbereitung der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik erfolgt in den statistischen Ämtern der Länder nach einem bundeseinheitlichen Tabellenprogramm. Die Zuständigkeit richtet sich dabei nach dem Finanzamt, das die Erbschaft- und Schenkungsteuer festgesetzt hat, welches sich wiederum aus dem Wohnsitz der begünstigten Person ableitet. Die Ergebnisse dieser Statistik werden für das Land NRW insgesamt ermittelt und nachgewiesen. Eine regionale Untergliederung nach Kreisen oder Gemeinden ist aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Die Statistik lässt keine Aussagen darüber zu, wohin das Vermögen insgesamt geflossen ist (In- oder Ausland, Verteilung innerhalb von Deutschland).

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen Erwerbe von Todes wegen, Schenkungen unter Lebenden und Zweckzuwendungen²⁾; ferner unter bestimmten Voraussetzungen Vermögen von Stiftungen oder Vereinen. Die Schenkungsteuer ist eine Ergänzung zur Erbschaftsteuer. Sie soll eine Umgehung der Erbschaftsteuer durch Schenkungen zu Lebzeiten verhindern. Beide Arten der Vermögensübertragung werden daher grundsätzlich nach den gleichen Bestimmungen besteuert. Eine unbeschränkte Steuerpflicht entsteht, wenn mindestens eine der beteiligten Personen – Erblasser bzw. Schenker oder Erwerber – zum Zeitpunkt der Steuerentstehung Inlän-

der ist. Ist diese Bedingung nicht erfüllt, unterliegen inländische Vermögensübergänge der beschränkten Steuerpflicht. In Deutschland gilt das Prinzip der Erbanfallsteuer, d. h. es werden nur die Erbanteile besteuert, die den einzelnen Erben zufallen. Bei Schenkungen wird analog verfahren.

Bei der Erbschaft- und Schenkungsteuer handelt es sich um eine reine Landessteuer. Die Einnahmen aus dieser Steuer stehen ausschließlich dem Land zu, in dem die begünstigte Person ihren Wohnsitz hat.

Die Ergebnisse der Statistik werden u. a. von den obersten Finanzbehörden genutzt, um die fiskalischen Auswirkungen geplanter Steuerrechtsänderungen abzuschätzen.

Einschränkungen der Statistik

Die vorliegenden Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik geben Auskunft über die Erbschaften und Schenkungen, für die die nordrhein-westfälischen Finanzämter im Berichtsjahr erstmalig Steuern festgesetzt haben. Nicht abgebildet werden die Vermögensübergänge eines Berichtsjahres. Das liegt zum einen daran, dass ein Teil der Vermögensübertragungen unterhalb der individuellen Freibeträge der Erben bzw. Erwerber liegen und deshalb zu keiner Steuerfestsetzung führen. Zum anderen weist die Statistik nicht die Erbschaften und Schenkungen nach, die sich innerhalb des Berichtsjahres ereigneten, sondern die Fälle, die im Berichtsjahr von den Finanzämtern erstmalig festgesetzt wurden. Der Steuerentstehungszeitpunkt des Erb- oder Schenkungsfalls kann in den Vorjahren liegen.

Erhebungsunterlagen der Statistik

Nach § 6 StStatG sind die Finanzbehörden der Länder zur Statistik auskunftspflichtig. Das Rechenzentrum der Finanzverwaltung NRW fasst die Steuerfestsetzungen der Finanzämter für das Statistikjahr zusammen und übermittelte sie auf elektronischem Wege an IT.NRW. Zur Wahrung des Steuergeheimnisses (§ 30 Abgabenordnung) erfolgen die Datenlieferungen von der Finanzverwaltung in anonymisierter Form – ohne Name und Anschrift des Steuerpflichtigen – und sind auf die für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik erforderlichen Angaben beschränkt.

Grundlage der erhobenen steuerrechtlichen Tatbestände ist das Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) in der Fassung vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378), sowie die dazu ergangenen Änderungen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften.

1) Von 1953 bis 1978 gab es bereits statistische Erhebungen zur Erbschaft- und Schenkungsteuer, die aus methodischer Sicht allerdings nicht mit der aktuellen Statistik vergleichbar sind.

2) Unter Zweckzuwendungen versteht das Steuerrecht Zuwendungen von Todes wegen oder freigebige Zuwendungen unter Lebenden, die mit der Auflage verbunden sind, zugunsten eines bestimmten Zwecks verwendet zu werden.

Begriffserklärungen

Nachlass und Reinnachlass

Zum Nachlass des Erblassers zählen u. a. land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen, sonstiges Vermögen (z. B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat, etc.) sowie alle Schulden (Nachlassverbindlichkeiten). Vermindert man den Gesamtwert der Nachlassgegenstände um den Wert der Nachlassverbindlichkeiten, ergibt sich der **Reinnachlass**. Die im vorliegenden statistischen Bericht für ein Berichtsjahr ausgewiesenen Nachlässe wurden im Berichtsjahr erstmalig bei einem oder mehreren, ggf. aber nicht allen Erwerbern des Nachlasses besteuert.

Nicht Bestandteil des Nachlasses sind sonstige Erwerbe von Todes wegen, zu denen z. B. Vermächtnisse gehören. Bei einem Vermächtnis wird ein vom Erblasser bestimmter Teil aus dem Nachlass herausgenommen und für ihn eine besondere Bestimmung getroffen. Der Vermächtnisnehmer gehört nicht zu den Erben und haftet auch nicht für Schulden des Verstorbenen oder andere Nachlassverbindlichkeiten.

Steuerpflichtiger Erwerb und festgesetzte Erbschaft- und Schenkungsteuer

Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist. Für die Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs und der festgesetzten Erbschaft- und Schenkungsteuer gilt folgendes vereinfachtes Festsetzungsschema:



Hinweise zum Festsetzungsschema:

Der im vorliegenden statistischen Bericht ausgewiesene Reinnachlass und der Wert des Erwerbs durch Erbanfall können sich auf unterschiedliche Berichtsjahre beziehen: Der Reinnachlass umfasst die Netto-Vermögensübergänge, zu denen im Berichtsjahr erstmalig ein Erwerber besteuert wurde. Erfolgt die Besteuerung weiterer Erwerber erst in späteren Jahren, wird der Nachlass nicht erneut ausgewiesen. Beim Wert des Erwerbs durch Erbanfall handelt es sich um den quotierten Reinnachlass bezogen auf den jeweiligen Erwerber. Der dazugehörige Reinnachlass kann von der Finanzverwaltung erstmalig im aktuellen aber auch in einem früheren Berichtsjahr erfasst worden sein. Es kommt vor, dass die sachlichen Steuerbefreiungen die Höhe des verschenkten Vermögens übersteigen. Ein Beispiel hierfür sind Nutzungs- und Duldungsaufgaben bei Schenkungen. In derartigen Fällen wird der Wert der Erwerbe nach Abzug nicht negativ, sondern mit Null ausgewiesen.

Vorerwerbe

Nach § 14 ErbStG werden alle Vermögenswerte zusammengefasst, die der Erbe oder Beschenkte von ein und derselben Person innerhalb von zehn Jahren erhalten hat. Von der Steuer für den Gesamtbetrag werden dann die Steuern abgezogen, die der Erwerber bereits für die früheren Erwerbe entrichtet hat. Dabei verlieren die einzelnen Erwerbe nicht ihre Selbstständigkeit. Es geht lediglich darum, die Steuer für den letzten Erwerb zutreffend zu ermitteln, indem z. B. geprüft wird, welche Freibeträge bereits in Anspruch genommen wurden.

Steuerklassen

Die Zuordnung zu den drei Steuerklassen ist abhängig vom persönlichen Verhältnis des Erwerbers zum Erblasser bzw. Schenker:

Steuerklasse I

- Ehegatte/Ehegattin bzw. eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner
- Kinder (eheliche und nichteheliche Kinder, Adoptiv- und Stiefkinder)
- Enkelkinder
- Eltern und Großeltern als Erben

Steuerklasse II

- Eltern und Großeltern bei Schenkungen
- Stief- und Schwiegereltern
- Geschwister und Geschwisterkinder
- Schwiegerkinder
- geschiedene Ehegatten und der Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft

Steuerklasse III

- alle übrigen Erwerber und Zweckzuwendungen

Freibeträge (§ 16 ErbStG)

Jedem Erwerber steht bei Schenkungen und Erwerben von Todes wegen ein persönlicher Freibetrag zu. Bei Vermögensübergängen, die von derselben Person stammen, kann er nur alle zehn Jahre aufs Neue in Anspruch genommen werden (siehe hierzu auch die Erläuterung zu den Vorerwerben). Die Höhe des Freibetrags richtet sich nach dem Verwandtschaftsgrad zwischen dem Erblasser bzw. Schenkenden und dem Erwerber und beträgt

- 500 000 Euro für Ehegatten (bis 2008: 307 000 Euro),
- 500 000 Euro für eingetragene Lebenspartner (bis 2008: 5 200 Euro),
- 400 000 Euro für Kinder, Stief- und Adoptivkinder sowie Enkelkinder, deren Eltern verstorben sind (bis 2008: 205 000 Euro),
- 200 000 Euro für Enkelkinder, soweit für sie nicht der höhere Freibetrag gilt (bis 2008: 51 200 Euro),
- 100 000 Euro für übrige Personen der Steuerklasse I (bis 2008: 51 200 Euro),
- 20 000 Euro für Personen der Steuerklasse II (bis 2008: 10 300 Euro),
- 20 000 Euro für Personen der Steuerklasse III (bis 2008: 5 200 Euro),
- 2 000 Euro bei beschränkter Steuerpflicht (bis 2008: 1 100 Euro).

Im Erbfall wird den überlebenden Ehegatten bzw. eingetragenen Lebenspartnern sowie den Kindern zusätzlich ein „**Besonderer Versorgungsfreibetrag**“ (§ 17 ErbStG) in der folgenden Höhe gewährt:

- für überlebende Ehegatten bzw. Lebenspartner 256 000 Euro
- für Kinder (i. S. d. § 15 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG) im Alter von
 - bis zu 5 Jahren 52 000 Euro
 - mehr als 5 bis zu 10 Jahren 41 000 Euro
 - mehr als 10 bis zu 15 Jahren 30 700 Euro
 - mehr als 15 bis zu 20 Jahren 20 500 Euro
 - mehr als 20 Jahren bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres 10 300 Euro

Steuerbefreiungen (§ 13 ErbStG)

Neben den persönlichen Freibeträgen gibt es eine Vielzahl von sachlichen Steuerbefreiungen, für die ebenfalls die Zehnjahresfrist gilt. Zu ihnen gehören z. B.:

- beim Erwerb durch Personen der Steuerklasse I:
 - 41 000 Euro für Hausrat einschließlich Wäsche und Kleidungsstücke
 - 12 000 Euro (bis 2008: 10 300 Euro) für andere bewegliche körperliche Gegenstände
- beim Erwerb durch Personen der Steuerklassen II und III:
 - 12 000 Euro (bis 2008: 10 300 Euro) für Hausrat einschließlich Wäsche und Kleidungsstücke sowie andere bewegliche körperliche Gegenstände.

Kunstgegenstände, Kunstsammlungen, wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken und Archive bleiben unter bestimmten Voraussetzungen mit 60 Prozent ihres Wertes, Grundbesitz und Teile von Grundbesitz mit 85 Prozent ihres Wertes steuerfrei, wenn ihre Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte oder Wissenschaft im öffentlichen Interesse liegt, die jährlichen Kosten in der Regel die erzielten Einnahmen übersteigen und sie für Zwecke der Forschung oder Volksbildung nutzbar gemacht werden. Bei Erfüllung weiterer Bedingungen sind sie sogar in vollem Umfang von der Steuer befreit.

Für Personen, die dem Erblasser Pflege oder Unterhalt gewährt haben, sind Erwerbe bis zu 20 000 Euro (bis 2008: 5 200 Euro) steuerfrei. Voraussetzung für die Gewährung des Freibetrags ist, dass die Pflege- oder Unterhaltsleistungen unentgeltlich oder gegen zu geringes Entgelt im persönlichen oder privaten Bereich erbracht wurden. Die Befreiungsvorschrift greift nicht bei Pflege und Unterhalt, die aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen oder zum Unterhalt geleistet werden.

Spenden zu ausschließlich kirchlichen, gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken oder an politische Parteien sind vollständig von der Steuer befreit.

Besteuerung von Betriebsvermögen, land- und forstwirtschaftlichem Vermögen sowie Anteilen an Kapitalgesellschaften (§ 13a, 13b ErbStG)

Bei der Übertragung von Betriebsvermögen, land- und forstwirtschaftlichem Vermögen sowie Anteilen an Kapitalgesellschaften gibt es ebenfalls Steuerbefreiungen. Diese sind auf die Übertragung ganzer Betriebe, von Teilbetrieben, von Anteilen an Personengesellschaften und Anteilen an Kapitalgesellschaften, an denen der Übergeber zu mehr als 25 Prozent beteiligt war, beschränkt. Der Erwerber muss zum Zeitpunkt des Erwerbs zwischen zwei Modellen wählen, denen zufolge das Betriebsvermögen zu 85 Prozent oder zu 100 Prozent von der Steuer befreit wird. Ein späterer Wechsel des Modells ist nicht möglich. Für die Steuerbefreiungen sind in der Zukunft bestimmte Kriterien (Behaltefrist, Lohnsumme) einzuhalten und das Unternehmen für mindestens fünf bzw. sieben Jahre fortzuführen. Wird das Unternehmen vor Ablauf der Behaltefrist aufgegeben, verkauft oder stark verändert, so entfallen die Steuerbefreiungen rückwirkend zeitanteilig.

Steuersätze (§ 19 ErbStG)

Die Erbschaftsteuer wird nach den folgenden Prozentsätzen erhoben:

Wert des steuerpflichtigen Erwerbs bis einschl. ... EUR	Bis 2008		
	Prozentsatz in der Steuerklasse		
	I	II	III
52 000	7	12	17
256 000	11	17	23
512 000	15	22	29
5 113 000	19	27	35
12 783 000	23	32	41
25 565 000	27	37	47
über 25 565 000	30	40	50

Wert des steuerpflichtigen Erwerbs bis einschl. ... EUR	Ab 2009 ¹⁾			Ab 2010		
	Prozentsatz in der Steuerklasse					
	I	II	III	I	II ²⁾	III
75 000	7	30	30	7	15	30
300 000	11	30	30	11	20	30
600 000	15	30	30	15	25	30
6 000 000	19	30	30	19	30	30
13 000 000	23	50	50	23	35	50
26 000 000	27	50	50	27	40	50
über 26 000 000	30	50	50	30	43	50

1) Recht ab 01.01.2009 (Erbschaftsteuerreformgesetz – ErbStRG) – 2) Recht ab 01.01.2010 (Wachstumsbeschleunigungsgesetz).

Hinweise zu den Tabellen

In der Tabelle 1 wird der Nachlass in der Gesamtheit der positiven und negativen Vermögenswerte des Erblassers dargestellt. In den nachstehenden Tabellen (2 bis 9) stellen die Erben oder Beschenkten die Erhebungseinheit dar. Ein Nachlass kann unter mehreren Erben aufgeteilt werden, wobei die Steuerfestsetzung ggf. in unterschiedlichen Jahren erfolgt.

Lesebeispiel Tabelle 1

Bei insgesamt 531 Fällen ergibt sich nach Abzug der Verbindlichkeiten ein Reinnachlass von unter 5 000 Euro. Von den 531 Fällen haben 389 Fälle positive Vermögenswerte, deren Gesamtwert sich auf 160 807 Tsd. Euro beläuft. Bei den positiven Vermögenswerten handelt es sich vor allem um Grundvermögen in Höhe von 67 173 Tsd. Euro (144 Fälle) und/oder übriges Vermögen mit einem Gesamtwert von 85 814 Tsd. Euro (368 Fälle) und land- und forstwirtschaftliches Vermögen von 2 040 Tsd. Euro (36 Fälle). Für einen Teil der Fälle liegt auch Betriebsvermögen vor; aus Geheimhaltungsgründen wird dieser Wert allerdings nicht veröffentlicht. In 517 Fällen liegen negative Vermögenswerte in Form von Nachlassverbindlichkeiten vor, deren Gesamtwert sich auf 178 279 Euro beläuft. Insgesamt haben 531 Fälle einen Reinnachlass von unter 5 000 Euro, der in der Summe einen negativen Vermögenswert von –17 472 Tsd. Euro ergibt. Fälle, die weder positive noch negative Vermögenswerte aufweisen, werden beim Reinnachlass unter 5 000 Euro erfasst, in den anderen Spalten aber nicht ausgewiesen.

Lesebeispiel Tabelle 4

Ausgangspunkt für die Berechnung des steuerpflichtigen Erwerbs in der Tabelle 4 ist der Reinerwerb. Dabei handelt es sich um den anteiligen Erwerb, den die Erben gemäß Erbquote vom Reinnachlass erhalten.

1 713 Fälle haben einen (gerundeten) steuerpflichtigen Erwerb von unter 5 000 Euro. Bei 1 467 von ihnen weist der anteilige Reinerwerb durch Erbanteil einen positiven Wert auf, der sich insgesamt auf 50 999 Tsd. Euro beläuft. In 334 Fällen liegen sonstige Erwerbe (z. B. Vermächtnisse oder Pflichtteilsansprüche) mit einem Gesamtwert von 9 550 Tsd. Euro vor, die hinzuzuzählen sind. Vor Abzug der sachlichen (§ 13 ErbStG) und persönlichen (§ 17 ErbStG) Steuerbefreiungen liegt damit in 1 708 Fällen ein positiver Erwerb mit einem Gesamtwert von 60 502 Tsd. Euro vor. Nach Abzug der sachlichen und per-

sönlichen Steuerbefreiungen haben die Erwerbe noch einen Gesamtwert von 55 976 Tsd. Euro. Zu diesem werden die Vorerwerbe hinzugerechnet, die für 23 Fälle vorliegen und sich insgesamt auf 1 322 Tsd. Euro belaufen. Die persönlichen Freibeträge (§ 16 ErbStG) sind abzuziehen. Sie werden von allen 1 713 Fällen in Anspruch genommen und haben einen Gesamtwert von 53 177 Tsd. Euro. Der danach verbleibende steuerpflichtige Erwerb (gerundet) beläuft sich auf insgesamt 4 157 Tsd. Euro. In 1 679 Fällen wurden eine Steuer festge-

setzt, die sich in der Summe auf 861 Tsd. Euro belief. Zur Ermittlung der Erbschaft- und Schenkungsteuer wird der Steuersatz der entsprechenden Steuerklasse angewendet. Dabei werden ggf. auch steuerlich relevante Vorerwerbe berücksichtigt, wobei die auf sie bereits entrichteten Steuern abzuziehen sind. Der verbleibende Betrag stellt die festgesetzte Steuer dar. In 34 Fällen wurde keine Steuer festgesetzt, da der steuerpflichtige Erwerb dafür zu gering war.

1. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2015 nach der Höhe des Reinnachlasses

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Gesamtwert der Nachlass- gegenstände	Und zwar nach Vermögensarten ²⁾				Gesamtwert der Nachlass- verbindlichkeiten	Reinnachlass
		land- und forst- wirtschaftliches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 5 000	389	36	144	.	368	517	531
5 000 – 10 000	77	5	17	.	75	70	77
10 000 – 50 000	1 336	51	373	20	1 289	1 317	1 336
50 000 – 100 000	1 935	78	808	31	1 866	1 919	1 935
100 000 – 200 000	2 741	185	1 587	76	2 679	2 722	2 741
200 000 – 300 000	1 521	110	1 048	44	1 499	1 505	1 521
300 000 – 500 000	1 792	190	1 322	142	1 778	1 784	1 792
500 000 – 2,5 Mill.	3 263	467	2 724	583	3 249	3 248	3 263
2,5 Mill. – 5 Mill.	271	46	233	108	271	271	271
5 Mill. und mehr	126	19	113	68	126	126	126
Insgesamt	13 451	1 187	8 369	1 105	13 200	13 479	13 593
in 1 000 EUR							
unter 5 000	160 807	2 040	67 173	.	85 814	178 279	-17 472
5 000 – 10 000	7 276	62	2 615	.	4 598	6 685	590
10 000 – 50 000	117 784	1 891	34 572	8 374	72 948	73 215	44 570
50 000 – 100 000	223 747	1 464	82 759	1 941	137 585	79 916	143 832
100 000 – 200 000	559 797	5 954	225 851	5 732	322 259	161 741	398 056
200 000 – 300 000	494 028	4 934	209 428	18 210	261 456	119 543	374 485
300 000 – 500 000	883 615	12 012	346 115	25 077	500 412	181 091	702 525
500 000 – 2,5 Mill.	3 987 547	41 080	1 491 948	202 210	2 252 309	747 182	3 240 365
2,5 Mill. – 5 Mill.	1 242 123	12 282	345 206	133 783	750 852	327 779	914 344
5 Mill. und mehr	2 244 561	8 913	299 723	575 050	1 360 875	411 665	1 832 897
Insgesamt	9 921 285	90 631	3 105 390	976 158	5 749 107	2 287 096	7 634 190
Anteil der Fälle in %							
unter 5 000	2,9	3,0	1,7	.	2,8	3,8	3,9
5 000 – 10 000	0,6	0,4	0,2	.	0,6	0,5	0,6
10 000 – 50 000	9,9	4,3	4,5	1,8	9,8	9,8	9,8
50 000 – 100 000	14,4	6,6	9,7	2,8	14,1	14,2	14,2
100 000 – 200 000	20,4	15,6	19,0	6,9	20,3	20,2	20,2
200 000 – 300 000	11,3	9,3	12,5	4,0	11,4	11,2	11,2
300 000 – 500 000	13,3	16,0	15,8	12,9	13,5	13,2	13,2
500 000 – 2,5 Mill.	24,3	39,3	32,5	52,8	24,6	24,1	24,0
2,5 Mill. – 5 Mill.	2,0	3,9	2,8	9,8	2,1	2,0	2,0
5 Mill. und mehr	0,9	1,6	1,4	6,2	1,0	0,9	0,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Anteil in 1 000 EUR in %							
unter 5 000	1,6	2,3	2,2	.	1,5	7,8	0,2
5 000 – 10 000	0,1	0,1	0,1	.	0,1	0,3	0
10 000 – 50 000	1,2	2,1	1,1	0,9	1,3	3,2	0,6
50 000 – 100 000	2,3	1,6	2,7	0,2	2,4	3,5	1,9
100 000 – 200 000	5,6	6,6	7,3	0,6	5,6	7,1	5,2
200 000 – 300 000	5,0	5,4	6,7	1,9	4,5	5,2	4,9
300 000 – 500 000	8,9	13,3	11,1	2,6	8,7	7,9	9,2
500 000 – 2,5 Mill.	40,2	45,3	48,0	20,7	39,2	32,7	42,4
2,5 Mill. – 5 Mill.	12,5	13,6	11,1	13,7	13,1	14,3	12,0
5 Mill. und mehr	22,6	9,8	9,7	58,9	23,7	18,0	24,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

1) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten (sonstige Erwerbe, z. B. Vermächtnisse). – 2) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein, als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände, da ein Fall mehrere Vermögenswerte umfassen kann.

2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2015 von Todes wegen nach Steuerklassen und Höhe des Reinnachlasses

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtiger Erwerb ¹⁾							
	Insgesamt	davon versteuert nach					Steuerklasse II ⁵⁾	Steuerklasse III ⁶⁾
		Steuerklasse I						
		zusammen	davon					
I/1 ²⁾	I/2 ³⁾		I/3 und I/4 ⁴⁾					
steuerpflichtige Erwerbe								
Fälle								
unter 5 000	789	76	7	62	7	348	365	
5 000 – 10 000	78	7	–	.	.	31	40	
10 000 – 50 000	1 531	39	.	23	.	816	676	
50 000 – 100 000	2 876	26	.	.	.	1 690	1 160	
100 000 – 200 000	5 057	103	5	56	42	2 982	1 972	
200 000 – 300 000	3 200	181	6	81	94	1 713	1 306	
300 000 – 500 000	3 609	471	9	373	89	1 672	1 466	
500 000 – 2,5 Mill.	5 669	2 541	499	1 911	131	1 377	1 751	
2,5 Mill. – 5 Mill.	653	424	92	305	27	74	155	
5 Mill. und mehr	415	295	44	208	43	33	87	
Insgesamt	23 877	4 163	666	3 042	455	10 736	8 978	
in 1 000 EUR								
unter 5 000	121 392	65 709	29 096	36 126	487	27 138	28 545	
5 000 – 10 000	4 038	764	–	.	.	1 433	1 841	
10 000 – 50 000	48 357	6 637	.	5 121	.	20 861	20 860	
50 000 – 100 000	103 920	7 710	.	.	.	57 329	38 881	
100 000 – 200 000	302 736	18 320	589	15 013	2 718	162 657	121 759	
200 000 – 300 000	297 294	32 642	1 960	24 525	6 157	145 238	119 414	
300 000 – 500 000	431 416	59 828	2 000	45 570	12 258	206 330	165 259	
500 000 – 2,5 Mill.	1 734 280	955 698	181 525	736 921	37 252	402 950	375 633	
2,5 Mill. – 5 Mill.	711 677	549 447	161 037	374 784	13 626	69 594	92 636	
5 Mill. und mehr	1 284 767	1 186 943	182 620	969 744	34 580	46 318	51 506	
Insgesamt	5 039 877	2 883 698	559 904	2 215 520	108 274	1 139 845	1 016 334	
festgesetzte Steuer								
in 1 000 EUR								
unter 5 000	26 040	12 695	8 097	4 549	49	5 410	7 935	
5 000 – 10 000	805	51	–	.	.	235	518	
10 000 – 50 000	8 825	372	.	268	.	3 315	5 138	
50 000 – 100 000	20 706	580	.	.	.	9 057	11 068	
100 000 – 200 000	66 714	2 333	62	2 012	260	29 185	35 196	
200 000 – 300 000	66 100	3 547	294	2 642	611	27 227	35 327	
300 000 – 500 000	97 251	6 062	251	4 443	1 369	42 785	48 403	
500 000 – 2,5 Mill.	349 298	140 876	28 562	107 100	5 215	98 516	109 905	
2,5 Mill. – 5 Mill.	139 476	94 020	28 798	63 035	2 187	18 474	26 981	
5 Mill. und mehr	282 331	253 505	39 702	207 544	6 259	12 693	16 133	
Insgesamt	1 057 546	514 042	105 869	392 150	16 024	246 898	296 606	

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb von mehr als 0 Euro – 2) Ehegatten; Lebenspartner – 3) Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder – 4) Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern – 5) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte; aufgehobene Lebenspartnerschaften – 6) alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen

Noch: 2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2015 von Todes wegen nach Steuerklassen und Höhe des Reinnachlasses

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtiger Erwerb ¹⁾						
	Insgesamt	davon versteuert nach				Steuerklasse II ⁵⁾	Steuerklasse III ⁶⁾
		Steuerklasse I					
		zusammen	davon				
I/1 ²⁾	I/2 ³⁾		I/3 und I/4 ⁴⁾				

Anteil der Fälle steuerpflichtigen Erwerbs in %

unter 5 000	3,3	1,8	1,1	2,0	1,5	3,2	4,1
5 000 – 10 000	0,3	0,2	–	.	.	0,3	0,4
10 000 – 50 000	6,4	0,9	.	0,8	.	7,6	7,5
50 000 – 100 000	12,0	0,6	.	.	.	15,7	12,9
100 000 – 200 000	21,2	2,5	0,8	1,8	9,2	27,8	22,0
200 000 – 300 000	13,4	4,3	0,9	2,7	20,7	16,0	14,5
300 000 – 500 000	15,1	11,3	1,4	12,3	19,6	15,6	16,3
500 000 – 2,5 Mill.	23,7	61,0	74,9	62,8	28,8	12,8	19,5
2,5 Mill. – 5 Mill.	2,7	10,2	13,8	10,0	5,9	0,7	1,7
5 Mill. und mehr	1,7	7,1	6,6	6,8	9,5	0,3	1,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anteil des steuerpflichtigen Erwerbs in 1 000 EUR in %

unter 5 000	2,4	2,3	5,2	1,6	0,4	2,4	2,8
5 000 – 10 000	0,1	0	–	.	.	0,1	0,2
10 000 – 50 000	1,0	0,2	.	0,2	.	1,8	2,1
50 000 – 100 000	2,1	0,3	.	.	.	5,0	3,8
100 000 – 200 000	6,0	0,6	0,1	0,7	2,5	14,3	12,0
200 000 – 300 000	5,9	1,1	0,4	1,1	5,7	12,7	11,7
300 000 – 500 000	8,6	2,1	0,4	2,1	11,3	18,1	16,3
500 000 – 2,5 Mill.	34,4	33,1	32,4	33,3	34,4	35,4	37,0
2,5 Mill. – 5 Mill.	14,1	19,1	28,8	16,9	12,6	6,1	9,1
5 Mill. und mehr	25,5	41,2	32,6	43,8	31,9	4,1	5,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anteil der festgesetzten Steuer in 1 000 EUR in %

unter 5 000	2,5	2,5	7,6	1,2	0,3	2,2	2,7
5 000 – 10 000	0,1	0	–	.	.	0,1	0,2
10 000 – 50 000	0,8	0,1	.	0,1	.	1,3	1,7
50 000 – 100 000	2,0	0,1	.	.	.	3,7	3,7
100 000 – 200 000	6,3	0,5	0,1	0,5	1,6	11,8	11,9
200 000 – 300 000	6,3	0,7	0,3	0,7	3,8	11,0	11,9
300 000 – 500 000	9,2	1,2	0,2	1,1	8,5	17,3	16,3
500 000 – 2,5 Mill.	33,0	27,4	27,0	27,3	32,5	39,9	37,1
2,5 Mill. – 5 Mill.	13,2	18,3	27,2	16,1	13,6	7,5	9,1
5 Mill. und mehr	26,7	49,3	37,5	52,9	39,1	5,1	5,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anmerkungen Seite 11

3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2015 von Todes wegen nach Steuerklassen und Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Steuerpflichtiger Erwerb ¹⁾							
	Insgesamt	davon versteuert nach					Steuerklasse II ⁵⁾	Steuerklasse III ⁶⁾
		Steuerklasse I						
		zusammen	davon					
I/1 ²⁾	I/2 ³⁾		I/3 und I/4 ⁴⁾					

steuerpflichtige Erwerbe Fälle

unter 5 000	1 713	58	8	43	7	851	804
5 000 – 10 000	1 851	70	6	46	18	944	837
10 000 – 50 000	7 613	558	65	394	99	3 910	3 145
50 000 – 100 000	4 378	590	70	425	95	2 108	1 680
100 000 – 200 000	3 430	661	112	464	85	1 515	1 254
200 000 – 300 000	1 619	515	79	394	42	613	491
300 000 – 500 000	1 396	495	85	368	42	457	444
500 000 – 2,5 Mill.	1 631	999	195	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	151	127	32	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	95	90	14	76	–	.	.
Insgesamt	23 877	4 163	666	3 042	455	10 736	8 978

in 1 000 EUR

unter 5 000	4 157	153	20	113	20	2 122	1 882
5 000 – 10 000	13 624	540	47	342	150	7 080	6 004
10 000 – 50 000	204 164	16 285	1 619	11 947	2 720	104 730	83 149
50 000 – 100 000	317 010	43 171	5 054	31 347	6 770	152 094	121 745
100 000 – 200 000	486 683	95 768	16 258	67 977	11 533	212 918	177 997
200 000 – 300 000	393 739	126 629	19 421	97 004	10 203	148 288	118 822
300 000 – 500 000	538 712	192 284	33 887	143 433	14 964	176 695	169 733
500 000 – 2,5 Mill.	1 599 131	1 050 572	222 781	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	527 587	445 720	110 252	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	955 072	912 576	150 565	762 011	–	.	.
Insgesamt	5 039 877	2 883 698	559 904	2 215 520	108 274	1 139 845	1 016 334

festgesetzte Steuer in 1 000 EUR

unter 5 000	861	10	1	8	1	316	535
5 000 – 10 000	2 856	37	3	23	11	1 067	1 753
10 000 – 50 000	41 214	1 121	110	821	190	15 644	24 449
50 000 – 100 000	64 399	3 659	440	2 651	568	25 325	35 415
100 000 – 200 000	103 570	10 191	1 738	7 224	1 229	41 691	51 688
200 000 – 300 000	76 918	13 211	2 108	10 009	1 093	29 050	34 658
300 000 – 500 000	117 901	26 698	4 978	19 725	1 995	41 714	49 489
500 000 – 2,5 Mill.	333 205	179 779	41 103	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	97 229	73 536	18 921	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	219 394	205 800	36 466	169 334	–	.	.
Insgesamt	1 057 546	514 042	105 869	392 150	16 024	246 898	296 606

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb von mehr als 0 Euro – 2) Ehegatten; Lebenspartner – 3) Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder – 4) Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern – 5) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte; aufgehobene Lebenspartnerschaften – 6) alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen

Noch: 3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2015 von Todes wegen nach Steuerklassen und Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Steuerpflichtiger Erwerb ¹⁾							
	Insgesamt	davon versteuert nach					Steuerklasse II ⁵⁾	Steuerklasse III ⁶⁾
		Steuerklasse I						
		zusammen	davon					
I/1 ²⁾	I/2 ³⁾		I/3 und I/4 ⁴⁾					

Anteil der Fälle steuerpflichtigen Erwerbs in %

unter 5 000	7,2	1,4	1,2	1,4	1,5	7,9	9,0
5 000 – 10 000	7,8	1,7	0,9	1,5	4,0	8,8	9,3
10 000 – 50 000	31,9	13,4	9,8	13,0	21,8	36,4	35,0
50 000 – 100 000	18,3	14,2	10,5	14,0	20,9	19,6	18,7
100 000 – 200 000	14,4	15,9	16,8	15,3	18,7	14,1	14,0
200 000 – 300 000	6,8	12,4	11,9	13,0	9,2	5,7	5,5
300 000 – 500 000	5,8	11,9	12,8	12,1	9,2	4,3	4,9
500 000 – 2,5 Mill.	6,8	24,0	29,3	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	0,6	3,1	4,8	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	0,4	2,2	2,1	2,5	–	.	.
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anteil des steuerpflichtigen Erwerbs in 1 000 EUR in %

unter 5 000	0,1	0	0	0	0	0,2	0,2
5 000 – 10 000	0,3	0	0	0	0,1	0,6	0,6
10 000 – 50 000	4,1	0,6	0,3	0,5	2,5	9,2	8,2
50 000 – 100 000	6,3	1,5	0,9	1,4	6,3	13,3	12,0
100 000 – 200 000	9,7	3,3	2,9	3,1	10,7	18,7	17,5
200 000 – 300 000	7,8	4,4	3,5	4,4	9,4	13,0	11,7
300 000 – 500 000	10,7	6,7	6,1	6,5	13,8	15,5	16,7
500 000 – 2,5 Mill.	31,7	36,4	39,8	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	10,5	15,5	19,7	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	19,0	31,6	26,9	34,4	–	.	.
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anteil der festgesetzten Steuer in 1 000 EUR in %

unter 5 000	0,1	0	0	0	0	0,1	0,2
5 000 – 10 000	0,3	0	0	0	0,1	0,4	0,6
10 000 – 50 000	3,9	0,2	0,1	0,2	1,2	6,3	8,2
50 000 – 100 000	6,1	0,7	0,4	0,7	3,5	10,3	11,9
100 000 – 200 000	9,8	2,0	1,6	1,8	7,7	16,9	17,4
200 000 – 300 000	7,3	2,6	2,0	2,6	6,8	11,8	11,7
300 000 – 500 000	11,1	5,2	4,7	5,0	12,5	16,9	16,7
500 000 – 2,5 Mill.	31,5	35,0	38,8	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	9,2	14,3	17,9	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	20,7	40,0	34,4	43,2	–	.	.
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anmerkungen Seite 13

4. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2015 von Todes wegen nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs*)

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Wert des anteiligen Reinerwerbs durch Erbanteil ²⁾	Wert der sonstigen Erwerbe	Wert der Erwerbe vor Abzug ²⁾³⁾	Wert der Erwerbe nach Abzug ²⁾³⁾	Gesamtwert der Vorerwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
Fälle								
unter 5 000	1 467	334	1 708	1 708	23	1 713	1 713	1 679
5 000 – 10 000	1 467	502	1 849	1 849	24	1 851	1 851	1 849
10 000 – 50 000	6 288	2 027	7 570	7 570	295	7 613	7 613	7 599
50 000 – 100 000	3 803	1 107	4 348	4 348	321	4 378	4 378	4 355
100 000 – 200 000	3 079	856	3 394	3 394	350	3 430	3 430	3 411
200 000 – 300 000	1 466	400	1 608	1 608	253	1 619	1 619	1 609
300 000 – 500 000	1 267	344	1 377	1 377	262	1 396	1 396	1 388
500 000 – 2,5 Mill.	1 453	457	1 610	1 609	467	1 631	1 631	1 614
2,5 Mill. – 5 Mill.	127	57	149	149	68	151	151	150
5 Mill. und mehr	79	40	95	95	53	95	95	95
Insgesamt	20 496	6 124	23 708	23 707	2 116	23 877	23 877	23 749
in 1 000 EUR								
unter 5 000	50 999	9 550	60 502	55 976	1 322	53 177	4 157	861
5 000 – 10 000	58 280	17 222	75 502	71 190	1 434	58 980	13 624	2 856
10 000 – 50 000	461 140	111 315	571 987	518 314	23 296	339 291	204 164	41 214
50 000 – 100 000	543 980	106 688	648 580	572 652	30 749	289 031	317 010	64 399
100 000 – 200 000	706 564	125 499	829 417	741 939	42 502	303 599	486 683	103 570
200 000 – 300 000	547 826	101 943	648 509	570 383	42 151	222 312	393 739	76 918
300 000 – 500 000	681 383	106 748	786 009	688 497	52 044	210 613	538 712	117 901
500 000 – 2,5 Mill.	1 811 823	365 093	2 170 250	1 816 669	173 416	410 017	1 599 131	333 205
2,5 Mill. – 5 Mill.	461 098	153 651	614 749	504 230	67 249	54 085	527 587	97 229
5 Mill. und mehr	914 399	190 882	1 105 281	916 141	74 954	37 110	955 072	219 394
Insgesamt	6 237 492	1 288 591	7 510 785	6 455 991	509 117	1 978 215	5 039 877	1 057 546
Anteil der Fälle in %								
unter 5 000	7,2	5,5	7,2	7,2	1,1	7,2	7,2	7,1
5 000 – 10 000	7,2	8,2	7,8	7,8	1,1	7,8	7,8	7,8
10 000 – 50 000	30,7	33,1	31,9	31,9	13,9	31,9	31,9	32,0
50 000 – 100 000	18,6	18,1	18,3	18,3	15,2	18,3	18,3	18,3
100 000 – 200 000	15,0	14,0	14,3	14,3	16,5	14,4	14,4	14,4
200 000 – 300 000	7,2	6,5	6,8	6,8	12,0	6,8	6,8	6,8
300 000 – 500 000	6,2	5,6	5,8	5,8	12,4	5,8	5,8	5,8
500 000 – 2,5 Mill.	7,1	7,5	6,8	6,8	22,1	6,8	6,8	6,8
2,5 Mill. – 5 Mill.	0,6	0,9	0,6	0,6	3,2	0,6	0,6	0,6
5 Mill. und mehr	0,4	0,7	0,4	0,4	2,5	0,4	0,4	0,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anteil in 1 000 EUR in %								
unter 5 000	0,8	0,7	0,8	0,9	0,3	2,7	0,1	0,1
5 000 – 10 000	0,9	1,3	1,0	1,1	0,3	3,0	0,3	0,3
10 000 – 50 000	7,4	8,6	7,6	8,0	4,6	17,2	4,1	3,9
50 000 – 100 000	8,7	8,3	8,6	8,9	6,0	14,6	6,3	6,1
100 000 – 200 000	11,3	9,7	11,0	11,5	8,3	15,3	9,7	9,8
200 000 – 300 000	8,8	7,9	8,6	8,8	8,3	11,2	7,8	7,3
300 000 – 500 000	10,9	8,3	10,5	10,7	10,2	10,6	10,7	11,1
500 000 – 2,5 Mill.	29,0	28,3	28,9	28,1	34,1	20,7	31,7	31,5
2,5 Mill. – 5 Mill.	7,4	11,9	8,2	7,8	13,2	2,7	10,5	9,2
5 Mill. und mehr	14,7	14,8	14,7	14,2	14,7	1,9	19,0	20,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

*) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro, sowie nachrichtlich mit steuerpflichtigem Erwerb = 0 Euro. – 2) Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle. – 3) Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

5. Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2015 nach Steuerklassen und Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Steuerpflichtiger Erwerb ¹⁾							
	Insgesamt	davon versteuert nach					Steuerklasse II ⁵⁾	Steuerklasse III ⁶⁾
		Steuerklasse I						
		zusammen	davon					
I/1 ²⁾	I/2 ³⁾		I/3 und I/4 ⁴⁾					
steuerpflichtige Erwerbe								
Fälle								
unter 5 000	371	62	3	42	17	157	152	
5 000 – 10 000	410	72	4	51	17	192	146	
10 000 – 50 000	1 635	415	52	305	58	700	520	
50 000 – 100 000	860	321	25	266	30	317	222	
100 000 – 200 000	765	412	41	340	31	158	195	
200 000 – 300 000	446	298	42	230	26	86	62	
300 000 – 500 000	426	312	33	261	18	42	72	
500 000 – 2,5 Mill.	829	672	71	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	110	100	7	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	93	90	6	84	–	3	–	
Insgesamt	5 945	2 754	284	2 235	235	1 710	1 481	
in 1 000 EUR								
unter 5 000	917	163	6	106	51	383	371	
5 000 – 10 000	2 951	531	30	364	136	1 391	1 029	
10 000 – 50 000	42 618	11 749	1 420	8 903	1 426	17 629	13 240	
50 000 – 100 000	61 780	23 253	1 680	19 433	2 140	22 695	15 831	
100 000 – 200 000	108 413	59 640	5 969	49 346	4 325	22 123	26 650	
200 000 – 300 000	110 684	74 521	10 631	56 974	6 917	21 044	15 119	
300 000 – 500 000	164 854	119 231	12 711	99 348	7 171	16 302	29 321	
500 000 – 2,5 Mill.	856 492	718 714	73 466	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	394 393	359 262	23 685	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	1 117 237	1 097 458	57 707	1 039 751	–	19 779	–	
Insgesamt	2 860 339	2 464 522	187 305	2 203 434	73 783	185 486	210 331	
festgesetzten Steuer								
in 1 000 EUR								
unter 5 000	169	12	0	7	5	57	100	
5 000 – 10 000	503	35	2	24	9	210	258	
10 000 – 50 000	6 117	640	64	488	88	2 422	3 055	
50 000 – 100 000	8 592	1 613	100	1 367	146	3 383	3 596	
100 000 – 200 000	13 150	4 400	356	3 652	393	3 655	5 095	
200 000 – 300 000	11 319	5 166	722	3 690	754	3 097	3 056	
300 000 – 500 000	16 527	9 587	995	8 023	569	2 692	4 248	
500 000 – 2,5 Mill.	78 170	57 492	4 804	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	31 227	25 357	2 496	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	107 650	104 568	7 474	97 093	–	3 083	–	
Insgesamt	273 426	208 870	17 014	185 097	6 758	28 277	36 279	

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb von mehr als 0 Euro – 2) Ehegatten; Lebenspartner – 3) Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder – 4) Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern – 5) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte; aufgehobene Lebenspartnerschaften – 6) alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen

**Noch: 5. Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2015
nach Steuerklassen und Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Steuerpflichtiger Erwerb ¹⁾							
	Insgesamt	davon versteuert nach					Steuerklasse II ⁵⁾	Steuerklasse III ⁶⁾
		Steuerklasse I						
		zusammen	davon					
I/1 ²⁾	I/2 ³⁾		I/3 und I/4 ⁴⁾					

Anteil der Fälle steuerpflichtigen Erwerbs in %

unter 5 000	6,2	2,3	1,1	1,9	7,2	9,2	10,3
5 000 – 10 000	6,9	2,6	1,4	2,3	7,2	11,2	9,9
10 000 – 50 000	27,5	15,1	18,3	13,6	24,7	40,9	35,1
50 000 – 100 000	14,5	11,7	8,8	11,9	12,8	18,5	15,0
100 000 – 200 000	12,9	15,0	14,4	15,2	13,2	9,2	13,2
200 000 – 300 000	7,5	10,8	14,8	10,3	11,1	5,0	4,2
300 000 – 500 000	7,2	11,3	11,6	11,7	7,7	2,5	4,9
500 000 – 2,5 Mill.	13,9	24,4	25,0	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	1,9	3,6	2,5	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	1,6	3,3	2,1	3,8	–	0,2	–
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anteil des steuerpflichtigen Erwerbs in 1 000 EUR in %

unter 5 000	0	0	0	0	0,1	0,2	0,2
5 000 – 10 000	0,1	0	0	0	0,2	0,7	0,5
10 000 – 50 000	1,5	0,5	0,8	0,4	1,9	9,5	6,3
50 000 – 100 000	2,2	0,9	0,9	0,9	2,9	12,2	7,5
100 000 – 200 000	3,8	2,4	3,2	2,2	5,9	11,9	12,7
200 000 – 300 000	3,9	3,0	5,7	2,6	9,4	11,3	7,2
300 000 – 500 000	5,8	4,8	6,8	4,5	9,7	8,8	13,9
500 000 – 2,5 Mill.	29,9	29,2	39,2	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	13,8	14,6	12,6	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	39,1	44,5	30,8	47,2	–	10,7	–
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anteil der festgesetzten Steuer in 1 000 EUR in %

unter 5 000	0,1	0	0	0	0,1	0,2	0,3
5 000 – 10 000	0,2	0	0	0	0,1	0,7	0,7
10 000 – 50 000	2,2	0,3	0,4	0,3	1,3	8,6	8,4
50 000 – 100 000	3,1	0,8	0,6	0,7	2,2	12,0	9,9
100 000 – 200 000	4,8	2,1	2,1	2,0	5,8	12,9	14,0
200 000 – 300 000	4,1	2,5	4,2	2,0	11,2	11,0	8,4
300 000 – 500 000	6,0	4,6	5,8	4,3	8,4	9,5	11,7
500 000 – 2,5 Mill.	28,6	27,5	28,2	.	.	.	.
2,5 Mill. – 5 Mill.	11,4	12,1	14,7	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	39,4	50,1	43,9	52,5	–	10,9	–
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anmerkungen Seite 16

6. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2015 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Wert der Erwerbe vor Abzug ²⁾	Wert der Erwerbe nach Abzug ²⁾	Gesamtwert der Vorerwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach §16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
Fälle						
unter 5 000	371	370	80	371	371	344
5 000 – 10 000	410	409	99	410	410	401
10 000 – 50 000	1 635	1 618	587	1 635	1 635	1 588
50 000 – 100 000	860	849	390	860	860	830
100 000 – 200 000	765	758	439	765	765	715
200 000 – 300 000	446	428	285	446	446	405
300 000 – 500 000	425	417	335	426	426	388
500 000 – 2,5 Mill.	828	795	685	829	829	735
2,5 Mill. – 5 Mill.	110	83	91	110	110	72
5 Mill. und mehr	93	82	88	93	93	73
Insgesamt	5 943	5 809	3 079	5 945	5 945	5 551
in 1 000 EUR						
unter 5 000	31 044	18 970	6 792	24 834	917	169
5 000 – 10 000	42 168	23 739	8 845	29 626	2 951	503
10 000 – 50 000	287 571	125 704	77 956	161 230	42 618	6 117
50 000 – 100 000	318 827	110 998	67 885	117 666	61 780	8 592
100 000 – 200 000	285 773	144 402	108 526	145 575	108 413	13 150
200 000 – 300 000	325 295	114 960	102 424	108 447	110 684	11 319
300 000 – 500 000	709 016	125 377	147 558	110 078	164 854	16 527
500 000 – 2,5 Mill.	1 770 809	434 000	650 211	239 301	856 492	78 170
2,5 Mill. – 5 Mill.	1 177 870	159 285	267 413	39 085	394 393	31 227
5 Mill. und mehr	1 650 183	386 501	728 035	35 882	1 117 237	107 650
Insgesamt	6 598 557	1 643 936	2 165 645	1 011 723	2 860 339	273 426
Anteil der Fälle in %						
unter 5 000	6,2	6,4	2,6	6,2	6,2	6,2
5 000 – 10 000	6,9	7,0	3,2	6,9	6,9	7,2
10 000 – 50 000	27,5	27,9	19,1	27,5	27,5	28,6
50 000 – 100 000	14,5	14,6	12,7	14,5	14,5	15,0
100 000 – 200 000	12,9	13,0	14,3	12,9	12,9	12,9
200 000 – 300 000	7,5	7,4	9,3	7,5	7,5	7,3
300 000 – 500 000	7,2	7,2	10,9	7,2	7,2	7,0
500 000 – 2,5 Mill.	13,9	13,7	22,2	13,9	13,9	13,2
2,5 Mill. – 5 Mill.	1,9	1,4	3,0	1,9	1,9	1,3
5 Mill. und mehr	1,6	1,4	2,9	1,6	1,6	1,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil in 1 000 EUR in %						
unter 5 000	0,5	1,2	0,3	2,5	0	0,1
5 000 – 10 000	0,6	1,4	0,4	2,9	0,1	0,2
10 000 – 50 000	4,4	7,6	3,6	15,9	1,5	2,2
50 000 – 100 000	4,8	6,8	3,1	11,6	2,2	3,1
100 000 – 200 000	4,3	8,8	5,0	14,4	3,8	4,8
200 000 – 300 000	4,9	7,0	4,7	10,7	3,9	4,1
300 000 – 500 000	10,7	7,6	6,8	10,9	5,8	6,0
500 000 – 2,5 Mill.	26,8	26,4	30,0	23,7	29,9	28,6
2,5 Mill. – 5 Mill.	17,9	9,7	12,3	3,9	13,8	11,4
5 Mill. und mehr	25,0	23,5	33,6	3,5	39,1	39,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro, sowie nachrichtlich mit steuerpflichtigem Erwerb = 0 Euro – 2) Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen)

7. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2015 insgesamt nach Steuerklassen und Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Steuerpflichtiger Erwerb							
	Insgesamt	davon versteuert nach					Steuerklasse II ⁵⁾	Steuerklasse III ⁶⁾
		Steuerklasse I						
		zusammen	davon					
I/1 ²⁾	I/2 ³⁾		I/3 und I/4 ⁴⁾					
steuerpflichtige Erwerbe								
Fälle								
unter 5 000	2 084	120	11	85	24	1 008	956	
5 000 – 10 000	2 261	142	10	97	35	1 136	983	
10 000 – 50 000	9 248	973	117	699	157	4 610	3 665	
50 000 – 100 000	5 238	911	95	691	125	2 425	1 902	
100 000 – 200 000	4 195	1 073	153	804	116	1 673	1 449	
200 000 – 300 000	2 065	813	121	624	68	699	553	
300 000 – 500 000	1 822	807	118	629	60	499	516	
500 000 – 2,5 Mill.	2 460	1 671	266	1 307	98	371	418	
2,5 Mill. – 5 Mill.	261	227	39	181	7	.	.	
5 Mill. und mehr	188	180	20	160	–	.	.	
Insgesamt	29 822	6 917	950	5 277	690	12 446	10 459	
in 1 000 EUR								
unter 5 000	5 073	316	26	219	71	2 505	2 253	
5 000 – 10 000	16 575	1 070	77	707	286	8 471	7 034	
10 000 – 50 000	246 783	28 035	3 039	20 850	4 146	122 359	96 388	
50 000 – 100 000	378 790	66 424	6 734	50 780	8 911	174 790	137 576	
100 000 – 200 000	595 096	155 408	22 227	117 323	15 858	235 041	204 647	
200 000 – 300 000	504 423	201 150	30 052	153 979	17 120	169 332	133 941	
300 000 – 500 000	703 565	311 515	46 599	242 781	22 136	192 997	199 054	
500 000 – 2,5 Mill.	2 455 622	1 769 285	296 247	1 384 803	88 235	311 577	374 760	
2,5 Mill. – 5 Mill.	921 980	804 982	133 937	645 750	25 295	.	.	
5 Mill. und mehr	2 072 309	2 010 034	208 272	1 801 762	–	.	.	
Insgesamt	7 900 216	5 348 220	747 210	4 418 954	182 056	1 325 331	1 226 665	
festgesetzte Steuer								
in 1 000 EUR								
unter 5 000	1 030	23	2	15	6	372	635	
5 000 – 10 000	3 359	72	5	47	20	1 276	2 011	
10 000 – 50 000	47 331	1 761	174	1 308	278	18 067	27 504	
50 000 – 100 000	72 991	5 272	540	4 019	714	28 708	39 010	
100 000 – 200 000	116 720	14 591	2 094	10 875	1 621	45 346	56 783	
200 000 – 300 000	88 238	18 377	2 830	13 699	1 847	32 147	37 714	
300 000 – 500 000	134 428	36 285	5 974	27 748	2 564	44 406	53 737	
500 000 – 2,5 Mill.	411 375	237 271	45 907	177 531	13 833	81 034	93 070	
2,5 Mill. – 5 Mill.	128 456	98 893	21 416	75 579	1 898	.	.	
5 Mill. und mehr	327 044	310 368	43 941	266 427	–	.	.	
Insgesamt	1 330 972	722 912	122 883	577 247	22 782	275 175	332 885	

1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro – 2) Ehegatten, Lebenspartner – 3) Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder – 4) Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern – 5) Eltern und Voreltern, soweit sie nicht zur Steuerklasse I gehören (bei Schenkungen); Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte; aufgehobene Lebenspartnerschaften – 6) Alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen.

Noch: 7. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2015 insgesamt nach Steuerklassen und Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Steuerpflichtiger Erwerb							
	Insgesamt	davon versteuert nach					Steuerklasse II ⁵⁾	Steuerklasse III ⁶⁾
		Steuerklasse I						
		zusammen	davon					
I/1 ²⁾	I/2 ³⁾		I/3 und I/4 ⁴⁾					

Anteil der Fälle steuerpflichtigen Erwerbs in %

unter 5 000	7,0	1,7	1,2	1,6	3,5	8,1	9,1
5 000 – 10 000	7,6	2,1	1,1	1,8	5,1	9,1	9,4
10 000 – 50 000	31,0	14,1	12,3	13,2	22,8	37,0	35,0
50 000 – 100 000	17,6	13,2	10,0	13,1	18,1	19,5	18,2
100 000 – 200 000	14,1	15,5	16,1	15,2	16,8	13,4	13,9
200 000 – 300 000	6,9	11,8	12,7	11,8	9,9	5,6	5,3
300 000 – 500 000	6,1	11,7	12,4	11,9	8,7	4,0	4,9
500 000 – 2,5 Mill.	8,2	24,2	28,0	24,8	14,2	3,0	4,0
2,5 Mill. – 5 Mill.	0,9	3,3	4,1	3,4	1,0	.	.
5 Mill. und mehr	0,6	2,6	2,1	3,0	–	.	.
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anteil des steuerpflichtigen Erwerbs in 1 000 EUR in %

unter 5 000	0,1	0	0	0	0	0,2	0,2
5 000 – 10 000	0,2	0	0	0	0,2	0,6	0,6
10 000 – 50 000	3,1	0,5	0,4	0,5	2,3	9,2	7,9
50 000 – 100 000	4,8	1,2	0,9	1,1	4,9	13,2	11,2
100 000 – 200 000	7,5	2,9	3,0	2,7	8,7	17,7	16,7
200 000 – 300 000	6,4	3,8	4,0	3,5	9,4	12,8	10,9
300 000 – 500 000	8,9	5,8	6,2	5,5	12,2	14,6	16,2
500 000 – 2,5 Mill.	31,1	33,1	39,6	31,3	48,5	23,5	30,6
2,5 Mill. – 5 Mill.	11,7	15,1	17,9	14,6	13,9	.	.
5 Mill. und mehr	26,2	37,6	27,9	40,8	–	.	.
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anteil der festgesetzten Steuer in 1 000 EUR in %

unter 5 000	0,1	0	0	0	0	0,1	0,2
5 000 – 10 000	0,3	0	0	0	0,1	0,5	0,6
10 000 – 50 000	3,6	0,2	0,1	0,2	1,2	6,6	8,3
50 000 – 100 000	5,5	0,7	0,4	0,7	3,1	10,4	11,7
100 000 – 200 000	8,8	2,0	1,7	1,9	7,1	16,5	17,1
200 000 – 300 000	6,6	2,5	2,3	2,4	8,1	11,7	11,3
300 000 – 500 000	10,1	5,0	4,9	4,8	11,3	16,1	16,1
500 000 – 2,5 Mill.	30,9	32,8	37,4	30,8	60,7	29,4	28,0
2,5 Mill. – 5 Mill.	9,7	13,7	17,4	13,1	8,3	.	.
5 Mill. und mehr	24,6	42,9	35,8	46,2	–	.	.
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anmerkungen Seite 19

8. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2015 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹⁾	Wert der Erwerbe vor Abzug ²⁾³⁾	Wert der Erwerbe nach Abzug ²⁾³⁾	Gesamtwert der Vorerwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
Fälle						
unter 5 000	2 079	2 078	103	2 084	2 084	2 023
5 000 – 10 000	2 259	2 258	123	2 261	2 261	2 250
10 000 – 50 000	9 205	9 188	882	9 248	9 248	9 187
50 000 – 100 000	5 208	5 197	711	5 238	5 238	5 185
100 000 – 200 000	4 159	4 152	789	4 195	4 195	4 126
200 000 – 300 000	2 054	2 036	538	2 065	2 065	2 014
300 000 – 500 000	1 802	1 794	597	1 822	1 822	1 776
500 000 – 2,5 Mill.	2 438	2 404	1 152	2 460	2 460	2 349
2,5 Mill. – 5 Mill.	259	232	159	261	261	222
5 Mill. und mehr	188	177	141	188	188	168
Insgesamt	29 651	29 516	5 195	29 822	29 822	29 300
in 1 000 EUR						
unter 5 000	91 546	74 946	8 114	78 010	5 073	1 030
5 000 – 10 000	117 671	94 928	10 278	88 606	16 575	3 359
10 000 – 50 000	859 558	644 017	101 253	500 521	246 783	47 331
50 000 – 100 000	967 407	683 650	98 634	406 697	378 790	72 991
100 000 – 200 000	1 115 190	886 342	151 028	449 175	595 096	116 720
200 000 – 300 000	973 804	685 343	144 576	330 759	504 423	88 238
300 000 – 500 000	1 495 024	813 873	199 602	320 691	703 565	134 428
500 000 – 2,5 Mill.	3 941 058	2 250 669	823 626	649 318	2 455 622	411 375
2,5 Mill. – 5 Mill.	1 792 619	663 515	334 662	93 170	921 980	128 456
5 Mill. und mehr	2 755 465	1 302 642	802 989	72 992	2 072 309	327 044
Insgesamt	14 109 341	8 099 926	2 674 762	2 989 937	7 900 216	1 330 972
Anteil der Fälle in %						
unter 5 000	7,0	7,0	2,0	7,0	7,0	6,9
5 000 – 10 000	7,6	7,7	2,4	7,6	7,6	7,7
10 000 – 50 000	31,0	31,1	17,0	31,0	31,0	31,4
50 000 – 100 000	17,6	17,6	13,7	17,6	17,6	17,7
100 000 – 200 000	14,0	14,1	15,2	14,1	14,1	14,1
200 000 – 300 000	6,9	6,9	10,4	6,9	6,9	6,9
300 000 – 500 000	6,1	6,1	11,5	6,1	6,1	6,1
500 000 – 2,5 Mill.	8,2	8,1	22,2	8,2	8,2	8,0
2,5 Mill. – 5 Mill.	0,9	0,8	3,1	0,9	0,9	0,8
5 Mill. und mehr	0,6	0,6	2,7	0,6	0,6	0,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil in 1 000 EUR in %						
unter 5 000	0,6	0,9	0,3	2,6	0,1	0,1
5 000 – 10 000	0,8	1,2	0,4	3,0	0,2	0,3
10 000 – 50 000	6,1	8,0	3,8	16,7	3,1	3,6
50 000 – 100 000	6,9	8,4	3,7	13,6	4,8	5,5
100 000 – 200 000	7,9	10,9	5,6	15,0	7,5	8,8
200 000 – 300 000	6,9	8,5	5,4	11,1	6,4	6,6
300 000 – 500 000	10,6	10,0	7,5	10,7	8,9	10,1
500 000 – 2,5 Mill.	27,9	27,8	30,8	21,7	31,1	30,9
2,5 Mill. – 5 Mill.	12,7	8,2	12,5	3,1	11,7	9,7
5 Mill. und mehr	19,5	16,1	30,0	2,4	26,2	24,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro, sowie nachrichtlich mit steuerpflichtigem Erwerb = 0 Euro – 2) Erwerbe von Todes wegen: Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle. – 3) Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsaufgaben sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

**9. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs und der festgesetzten Steuer 2015
bei unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben*)
9.1 Erwerbe von Todes wegen**

Merkmal	Erwerbe von Todes wegen	
	Fälle	1 000 EUR
Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs		
anteiliger Wert der Nachlassgegenstände	20 595	7 889 923
Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	1 696	51 565
Grundvermögen	12 527	2 373 587
Betriebsvermögen	1 266	552 444
übriges Vermögen	20 389	4 912 345
anteiliger Wert der Nachlassverbindlichkeiten ¹⁾	20 346	1 566 540
allein zu tragende Nachlassverbindlichkeiten	1 226	35 189
Wert des anteiligen Reinerwerbs durch Erbanfall	20 496	6 237 492
Wert der sonstigen Erwerbe	6 124	1 288 591
Gesamtwert der Gegenstände ¹⁾	6 051	1 318 052
Gesamtwert der Verbindlichkeiten ¹⁾	694	44 760
Gesamtwert der Erwerbe vor Abzug¹⁾	23 708	7 510 785
abzüglich		
Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG	8 220	146 643
Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG	1 009	535 010
Freibetragsanteil/Verschonungsabschlag nach § 13a ErbStG	1 002	517 010
Abschlag/Abzugsbetrag gemäß § 13a Abs. 2 ErbStG	879	17 129
Freibetrag nach § 13c ErbStG	3 502	78 313
Zugewinnausgleichsforderung § 5 ErbStG	169	190 540
Freibetrag nach § 17 ErbStG	628	106 793
DBA-Vermögen	–	–
Gesamtwert der Erwerbe nach Abzug¹⁾	23 707	6 455 991
zuzüglich		
Gesamtwert der Vorerwerbe § 14 ErbStG	2 116	509 117
von Dritten zu übernehmende Steuer	59	3 405
abzüglich		
Freibetrag nach § 16 ErbStG	23 877	1 978 215
Steuerpflichtiger Erwerb (abgerundet)	23 877	5 039 877
Steuerfestsetzung		
Tatsächlich festgesetzte Steuer	23 749	1 057 546
und zwar		
Regelsteuerfestsetzung	23 877	1 128 795
Steuer nach § 19 Abs. 3 ErbStG	23 708	1 106 243
Entlastungsbetrag nach § 19a ErbStG	13	595
abzugsfähige Steuer für Vorerwerbe § 14 ErbStG	888	45 226
ausländische Steuer	163	8 929

*) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro – 1) Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle bei Erwerb von Todes wegen.

**Noch: 9. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs und der festgesetzten Steuer 2015
bei unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben*)
9.2 Schenkungen**

Merkmal	Schenkungen	
	Fälle	1 000 EUR
Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs		
Steuerwert des übertragenen Vermögens	5 945	6 605 360
Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	144	27 916
Grundvermögen	1 930	498 560
Betriebsvermögen	490	3 812 791
übriges Vermögen	3 828	2 266 092
Steuerwert der freigebigen Zuwendung	5 945	6 598 557
Gesamtwert der Erwerbe vor Abzug	5 943	6 598 557
abzüglich		
Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG	89	3 613
Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG	605	4 721 919
Freibetragsanteil/Verschonungsabschlag nach § 13a ErbStG	–	–
Abschlag/Abzugsbetrag gemäß § 13a Abs. 2 ErbStG	–	–
Freibetrag nach § 13c ErbStG	609	21 741
Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen	1 386	198 987
abzugsfähige Erwerbsnebenkosten einschließlich Steuerberatkungskosten	1 538	8 716
DBA-Vermögen	–	–
Gesamtwert der Erwerbe nach Abzug	5 809	1 643 936
zuzüglich		
Gesamtwert der Vorerwerbe § 14 ErbStG	3 079	2 165 645
von Dritten zu übernehmende Steuer	553	63 077
abzüglich		
Freibetrag nach § 16 ErStG	5 945	1 011 723
Steuerpflichtiger Erwerb (abgerundet)	5 945	2 860 339
Steuerfestsetzung		
Tatsächlich festgesetzte Steuer	5 551	273 426
und zwar		
Regelsteuerfestsetzung	5 945	627 963
Steuer nach § 19 Abs. 3 ErbStG ¹⁾	–	–
Entlastungsbetrag nach § 19a ErbStG	5	138
abzugsfähige Steuer für Vorerwerbe § 14 ErbStG ¹⁾	–	–
ausländische Steuer ¹⁾	–	–

*) Erstfestsetzungen mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro – 1) Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle.